

Künstlerin Doris Conrads spendet „Wolkenlandschafts-Bild“ an das St. Elisabeth-Hospiz Marburg

Eine helle Wolkenlandschaft schmückt seit 10 Jahren als Leihgabe das Wohnzimmer im St. Elisabeth-Hospiz Marburg. Es stammt von der Malerin Doris Conrads. „Wir freuen uns sehr, dass Frau Conrads so spontan auf unsere Anfrage reagierte und dieses Himmelsbild uns nun spendet“, betont Dr. Hans Albrecht Oehler, Vorsitzender des Trägervereins des Hospizes. Es ist sowohl schön als auch wichtig, dass auch an einem Ort wie einem Hospiz, Kunst zu sehen ist.

Mit einer kleinen, voradventlichen Soiree – liebevoll vorbereitet - mit ehrenamtlichen Kräften, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einigen Gästen des Hauses bedankten sich die Verantwortlichen bei der Marburger Künstlerin Doris Conrads. „Sie haben uns mit diesem Bild eine große Freude gemacht. Das Motiv der Wolkenlandschaft schenkt die Möglichkeit zur Kontemplation in einem Raum, in dem wir uns treffen, um zu sprechen, zu feiern oder auch nur auszuruhen,“ so die Geschäftsführerin, Dorothea Neubauer.

Doris Conrads zeigte sich vom freundlichen und warmherzigen Empfang sichtlich gerührt. „Ich schätze Ihre Arbeit sehr und bin froh über die Möglichkeit, auf diese Weise auch hier Freude zu bereiten. Die Natur und der Himmel über uns können in jeder Lebenssituation begleiten und trösten.“ Diese Botschaft zieht sich wie ein roter Faden durch die mehr als 40jährige, künstlerische Arbeit von Doris Conrads, die in den 70iger Jahren im Städel in Frankfurt begonnen hat.

Umrahmt wurde die Veranstaltung vom renommierten Jazzpianisten Werner Saerbeck, der am Flügel zur stimmungsvollen Atmosphäre beitrug, und von Gedichtrezitationen durch Iris Grabowski, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Hospiz. Sie bereicherte den Abend mit zwei Gedichten aus der Reihe „Die Geschichte der Wolken“ von Hans Magnus Enzensberger.